

# KLIMAPAKT SOEST



Bürgerinformation zum Klimapakt Soest



## DER SCHLÜSSEL FÜR DIE ZUKUNFT.

Klimapakt Soest 

Liebe Soesterinnen und Soester,

die Stadt Soest hat schon 2009 erkannt, dass der Klimawandel eine Herausforderung ist. Seit Jahren setzt Soest deshalb Maßnahmen für den Klimaschutz um, aber auch zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels. Mit den drei trockenen Sommern der vergangenen Jahre hat dieses Engagement noch einmal einen zusätzlichen Schub aus der Politik und der Bevölkerung bekommen, über den ich mich auch persönlich sehr freue.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen zeigen, wo wir stehen. Welche Dinge sind schon umgesetzt? Welche weiteren Maßnahmen sind geplant? Wo wollen wir in den nächsten Jahren hin und was kann jede, jeder Einzelne selber für den Klimaschutz tun? Die Antworten auf diese Fragen finden Sie auf den folgenden Seiten, anschaulich erklärt, in Grafiken und mit Zahlen unterlegt.

Durch die Förderung von E-Mobilität, Fahrradverkehr und ÖPNV, mit stromsparender Straßenbeleuchtung, dem wachsenden Bürgerwald und vielen weiteren Maßnahmen haben wir bereits wichtige Schritte unternommen. Manches werden Sie wiedererkennen.

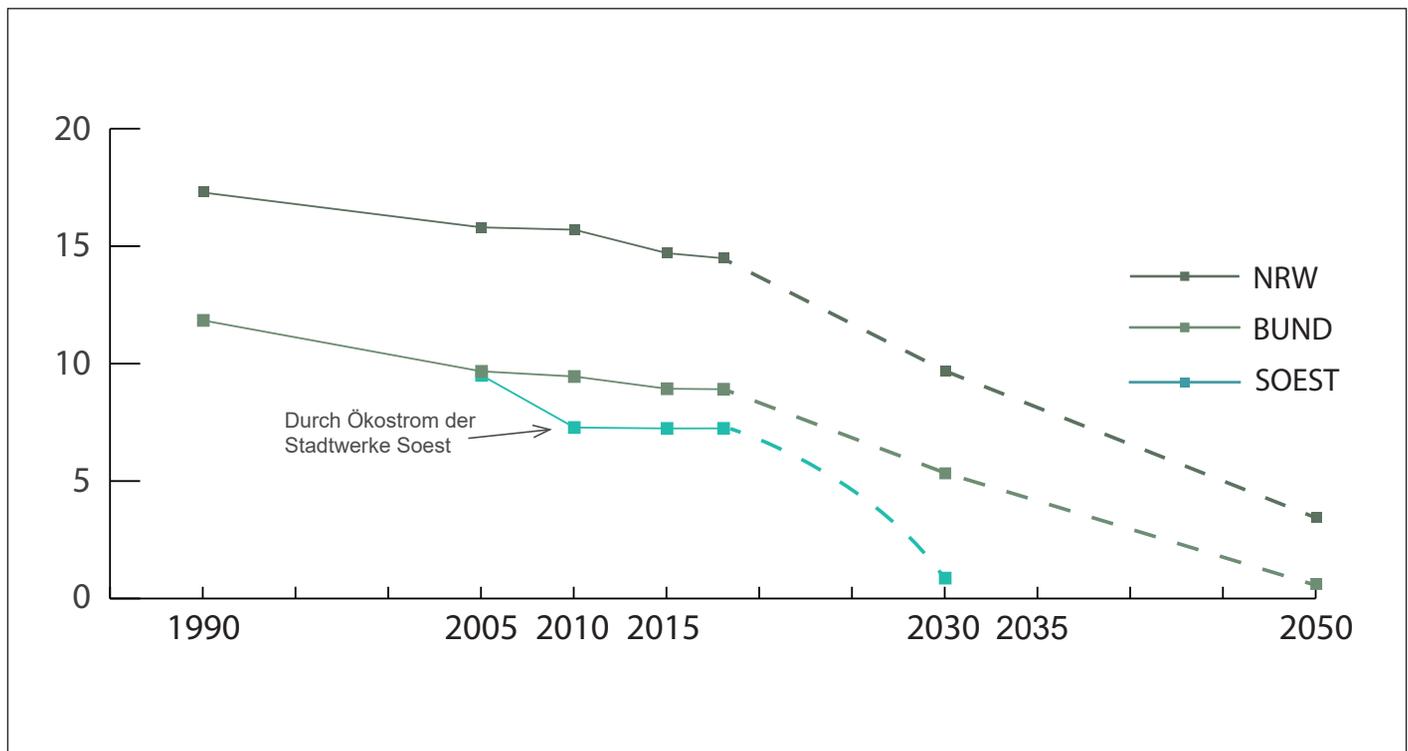
Vieles ist für uns in Soest sogar längst selbstverständlich. Allerdings müssen wir angesichts der zu erwartenden Klimaveränderungen die bisherigen Pläne und Konzepte ausweiten, um noch ambitionierter und schneller die Klimaziele zu erreichen. So werden wir in der zweiten Jahreshälfte 2020 zusätzliche Sofortmaßnahmen verwirklichen, die auch aus vielen Anregungen der Bürgerschaft entwickelt wurden.

Ich lade Sie alle herzlich ein, sich auch weiterhin mit Rat und Tat am Klimaschutz in unserer schönen Stadt zu beteiligen. Rat und Verwaltung können ohne Sie nicht erfolgreich sein. Aus diesem Grund ist der Klimapakt Soest gestartet worden. Unter diesem Dach können Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung die Stadt Soest noch lebenswerter, nachhaltiger und zukunftsfähiger machen!

Ihr Bürgermeister  
**Dr. Eckhard Ruthemeyer**

# WO STEHT SOEST?

## CO<sub>2</sub>-Bilanzen im Vergleich



Statistisch gesehen verursachen die Soesterinnen und Soester einen geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß als der Durchschnitt der Menschen in NRW oder in ganz Deutschland.

Der menschengemachte Klimawandel entsteht weltweit durch den zunehmenden Ausstoß des Gases Kohlendioxid, kurz CO<sub>2</sub>. Dieser beschleunigt die Erderwärmung. Um die Erderwärmung zu dämpfen, müssen wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern.

Mit einer CO<sub>2</sub>-Bilanz kann man den Ausstoß von Kohlendioxid auf einem bestimmten Territorium messen. Die Übersicht auf dieser Seite zeigt im Vergleich die CO<sub>2</sub>-Bilanzen für Deutschland, Nordrhein-Westfalen und Soest. Dargestellt ist die Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Tonnen pro Einwohner in den Jahren 1990 bis 2050.

Die Werte für die Jahre bis 2018 beruhen auf erhobe-

nen Daten. Für die Jahre 2019 bis 2050 werden die Werte geschätzt. Die Basis für diese Prognosen sind jeweils angestrebte zukünftige Entwicklungen. Das Soester Szenario legt für Bestandsgebäude eine zwei-prozentige Sanierungsrate zugrunde. Das klingt wenig. Allerdings ist es doppelt so hoch wie die derzeitige durchschnittliche Sanierungsrate von einem Prozent in Deutschland. Weitere Annahmen beziehen sich auf Einsparungen in den Sektoren Wirtschaft und Verkehr. Die Grafik zeigt, dass nach den bisherigen Annahmen die Stadt Soest die Ziele des Bundes erreichen und die Ziele NRWs übererfüllen wird.

Allerdings verfolgt der Klimapakt Soest nun noch ambitioniertere Ziele: Soest soll bis 2030 klimaneutral werden. Deshalb wird zurzeit eine neue Potenzialanalyse erstellt, die beschreibt, mit welchen Schritten und Maßnahmen das neue große Ziel erreicht werden kann.

# WAS UNTERNIMMT SOEST IN SACHEN KLIMASCHUTZ?

## Laufende Maßnahmen und Prozesse der Stadt



### European Energy Award

Der European Energy Award (eea) ist ein europaweiter Prozess, der die Energieeffizienz- und Klimaschutzpolitik von Kommunen prüft und misst. Die Stadt Soest nimmt seit 2009 an diesem Prozess teil. Für die nachgewiesenen Resultate in der Energie- und Klimaschutzpolitik der vergangenen Jahre ist die Stadt Soest im Jahr 2019 erstmals mit der höchsten Bewertung, dem European Energy Award in Gold, ausgezeichnet worden.



### Fahrzeugflotte

Die Stadt Soest setzt schon seit Jahren und zunehmend auf Fahrzeuge mit verbrauchsarmen oder klimaschonenden Antrieben. So sind vier Elektrofahrzeuge im Einsatz, unter anderem für die konzerninterne Postverteilung. Im Fuhrpark der Kommunalen Betriebe befinden sich derzeit fünf Erdgasfahrzeuge, die klimaneutral betrieben werden. Vor jeder Fahrzeugbeschaffung wird geprüft, ob klimafreundliche Antriebsarten für die reibungslose Auftragserfüllung im Angebot sind.



### Erneuerbare Energien

Seit 1997 vermietet die Stadt Soest Dächer von städtischen Gebäuden für Photovoltaikanlagen. Aktuell gibt es elf Standorte. Über ein Pacht-Modell mit den Stadtwerken baut die Stadt inzwischen auch Photovoltaikanlagen zur Eigenstromnutzung, wie zum Beispiel auf dem Dach des Aldegrevier-Gymnasiums. Der Ausbau der Photovoltaik ist ein wichtiger Baustein für mehr Klimaschutz.

### Ökostrom

Die Stadtwerke als Tochterunternehmen der Stadt Soest beliefern ihre Endkunden seit 2010 ausschließlich mit Ökostrom aus erneuerbarer Energieproduktion. Auch die Allerheiligenkirmes wird seit 2014 klimaneutral gestellt.

### Kalte Nahwärme

Im Baugebiet Neuer Soester Norden wird für 600 Wohneinheiten ein Kaltes-Nahwärme-Netz gebaut und fast CO<sub>2</sub>-neutral mit regenerativer Energie aus Erdwärme geheizt.

### Straßenbeleuchtung

Seit Jahren arbeiten die Kommunalen Betriebe Soest intensiv an einer Reduzierung des Energieverbrauchs durch Steuerungsoptimierung und durch den Einsatz von LED-Technik beispielsweise in der Straßenbeleuchtung. Somit konnte in den vergangenen acht Jahren der Stromverbrauch der Stadt mehr als halbiert werden. Dadurch wurden bis 2018 5.967 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.



### Sanierung und Neubau

Bei Umbaumaßnahmen an städtischen Gebäuden wird grundsätzlich auch energetisch saniert. Eine mittelfristige Sanierungsplanung für alle kommunalen Liegenschaften bildet die Basis des Handelns. Energieeffizienz steht im Vordergrund bei den Sanierungen und Erweiterungen der kommenden Jahre. Neubauten werden im KfW-55-Standard errichtet. Bei diesem Standard liegt der Energiebedarf bei nur noch 55 Prozent eines vergleichbaren und zulässigen Gebäudes.



### Geschäftsstelle Klimaschutz

2019 richtete die Stadt Soest in der Verwaltung die Geschäftsstelle Klimaschutz mit einem vierköpfigen Team ein.

### Projekt Klimapakt

Ende 2019 startete die Stadt Soest das Projekt Klimapakt. Ein Team aus Stadtwerken, Wirtschaft & Marketing, Kreis Soest, Kommunalen Betrieben Soest, Zentrale Grundstückswirtschaft und der Stadtverwaltung erstellt mit dem „Masterplan Klimapakt“ den Fahrplan für den Klimaschutz der nächsten Jahre.

# SOFORTMAßNAHMEN 2020

Welche Klimaschutzmaßnahmen starten in der zweiten Jahreshälfte?



## Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs

- Günstigere Preise: Für die Benutzung des StadtBusses wird ein 30-Euro-Monatsticket eingeführt. Das Ticket gilt für das gesamte Stadtgebiet ohne zeitliche Beschränkung.
- Zusätzliche Busangebote: Das StadtBus-Angebot wird montags bis freitags um eine zusätzliche Fahrt pro StadtBus-Linie erweitert. Die Abfahrtszeiten des AnrufSammelTaxis (AST) an der Haltestelle Bahnhof werden auf einen Viertelstundentakt ausgeweitet. Für kleinere Ortsteile werden neue TaxiBus-Linien eingerichtet.



## Mehr Bäume

Mit einer großen Pflanzaktion werden 150 Laubbäume und 350 Obstbäume in der Stadt und den Ortsteilen gepflanzt. In der Innenstadt werden transportable Bäume in Pflanzgefäßen dort aufgestellt, wo keine Bäume im Boden gepflanzt werden können. Auf dem Osthofenfriedhof entsteht der „Wald der Erinnerung“ mit 35 zusätzlichen Bäumen. Im Rahmen der Wallsanierung am Ulrich-Jakobi-Wall (Abschnitt Dasselwall) werden auf der Wallkrone 42 zusätzliche Winterlin-den gepflanzt.



## Smart Lighting

Mit „Smart Lighting“ ist intelligente Beleuchtungstechnik gemeint. Beispielsweise werden Straßenlampen nicht zu festen Tageszeiten komplett ein- und ausgeschaltet, sondern je nach Situation, z. B. nur wenn tatsächlich Fußgänger vorübergehen, oder die Beleuchtung wird nur gedimmt hochgefahren. Diese intelligente Steuerung spart Energie. Für 2020 sind zwei Pilotprojekte im Stadtgebiet vorgesehen. In einem Abschnitt des Soestbachs existiert „Smart Lighting“ bereits.



## Lastenräder finanziell fördern

Mit der Förderung von elektronisch unterstützten oder muskelbetriebenen Lastenrädern wird die Umstellung weg vom Auto hin zur Fahrradmobilität gefördert. Mit den Elektrolastenrädern können vielfältige Alltagsherausforderungen gemeistert werden, z. B. Kinder mitnehmen, einen Großeinkauf bewältigen oder ohne Auto mobil sein. Die Förderung ist für Privathaushalte in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 500 € vorgesehen.



## Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur

Im Stadtgebiet werden zusätzliche Fahrradabstellplätze angelegt. Dazu werden teilweise PKW-Parkplätze umgewandelt. Dies soll dazu motivieren, häufiger auf das Fahrrad oder auch öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Des Weiteren wird am Bahnhof eine neue Rad-Abstellanlage eingerichtet. An Schulen soll durch ausreichende und gut ausgestattete Fahrradabstellplätze die Akzeptanz für die Fahrradnutzung verbessert werden.



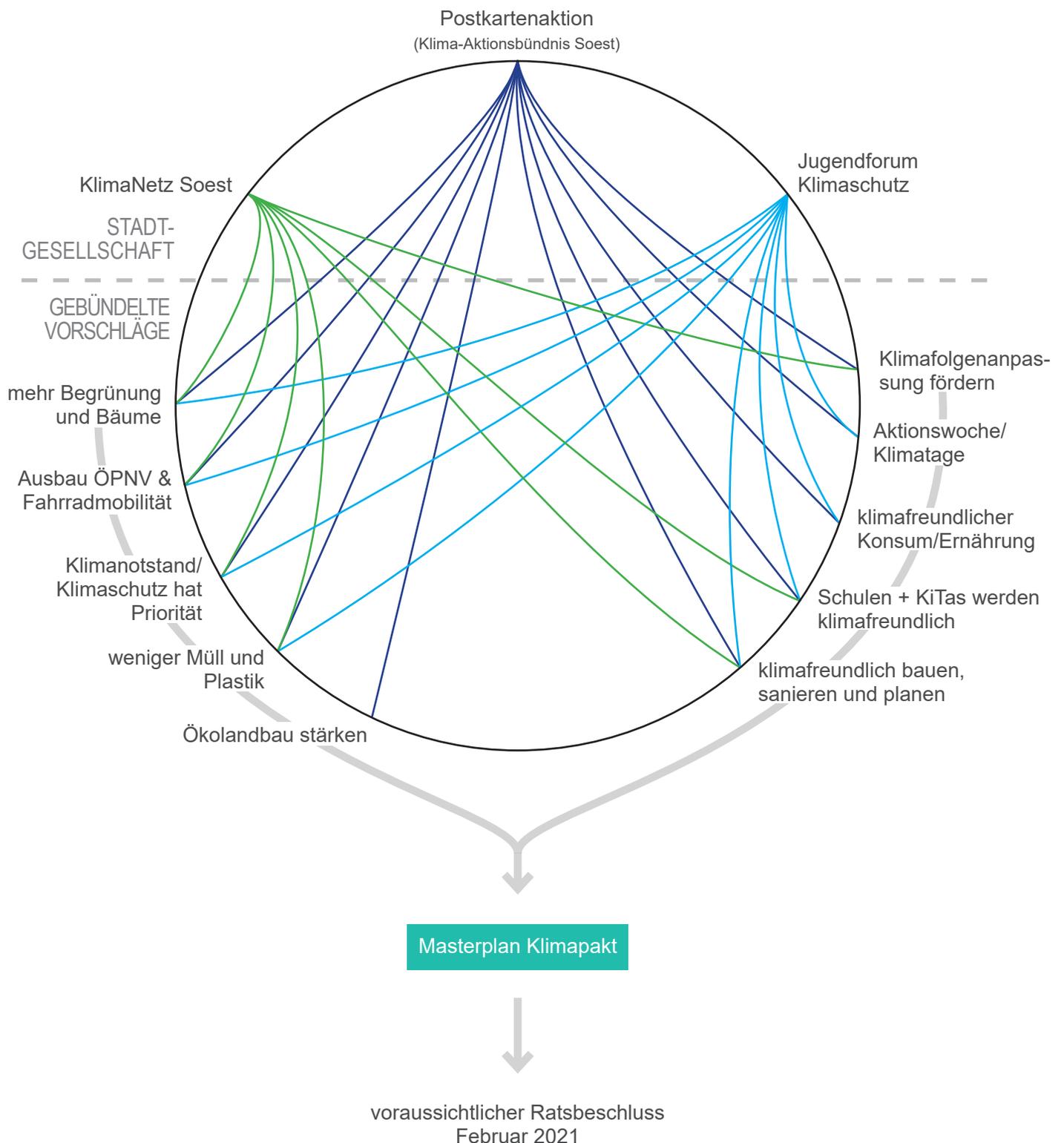
## Wettbewerb CO<sub>2</sub>-Einsparung

Ziel des Wettbewerbs ist es, zu zeigen, mit welchen Verhaltensänderungen CO<sub>2</sub>-Einsparungen möglich sind. Es werden Haushalte belohnt, die durch die Änderung von Rahmenbedingungen und persönlichen Verhaltensweisen hohe CO<sub>2</sub>-Einsparungen in einem festgelegten Zeitraum schaffen und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Sobald der Wettbewerb startet, gibt es weiterführende Informationen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

# IDEEN DER STADTGESELLSCHAFT FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

Die Stadt Soest sammelt die Klimaschutzideen der Stadtgesellschaft, wertet sie aus, gruppiert sie und lässt sie in die Entscheidungen zu den jeweiligen Klimaschutzthemen einfließen. Hier finden Sie einige Vorschläge, die neben vielen anderen im Klimapakt geprüft und berücksichtigt werden.



# KLIMAFOLGENANPASSUNG

## Welche Herausforderungen stehen an?

Neben den Klimaschutzaktivitäten spielen die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel eine zentrale Rolle in der Stadt Soest. Ziel der Klimafolgenanpassungsstrategie ist die Verbesserung der kommunalen Vorsorgeleistungen sowie die Risikominimierung hinsichtlich der Folgen des Klimawandels wie z. B. Extremtemperaturen, Trockenheit und Starkregen. Soest hat seit 2016 ein Klimafolgenanpassungskonzept. Bereits in den Jahren 2017-2019 wurde in der Stadt Soest ein Maßnahmenplan Klimafolgenanpassung erstellt und umgesetzt.

Um die Ziele und Maßnahmen im Bereich der Klimafolgenanpassung weiter zu bringen, hat sich die Stadt Soest entschlossen, am European Climate Adaption Award (eca) teilzunehmen. Der eca-Prozess ist ein Qualitätsmanagementverfahren mit Zertifizierung für die kommunale Klimafolgenanpassungsstrategie. Die Durchführung erfolgt in den Jahren 2020-2023. Es sollen die bestehenden Maßnahmenpläne weiter fortgeführt und weitere Handlungsempfehlungen zur Klimafolgenanpassung entwickelt und umgesetzt werden.

Auch wenn es weltweit gelingt, durch Klimaschutzmaßnahmen den Temperaturanstieg zu begrenzen, müssen wir uns auf Wetterveränderungen einstellen: Die Jahresmitteltemperaturen steigen an, die Sommer werden heißer und trockener, die Winter milder und regnerischer, Starkregenniederschläge und Stürme häufen sich und ihre Intensität nimmt zu.

### Es wird heißer:

- Die Jahresdurchschnittstemperatur ist bereits gestiegen und wird weiter steigen.
- Die Zahl der Hitzesommer, Hitzewellen und Hitzetage nimmt zu.
- Hitzebelastungen treffen Menschen, Tiere und Pflanzen.
- Die Belastung der Gesundheit steigt, besonders bei alten und kranken Menschen.
- Hitzebelastungen sind im Innenstadtbereich stärker als im ländlichen Bereich.

### Es wird nasser:

- Die Menge der Niederschläge pro Jahr steigt insgesamt leicht an.
- Es gibt weniger Niederschläge im Sommer, aber mehr im Winter.
- Mit häufigeren Starkregenereignissen steigt das Hochwasserrisiko.
- Starkregenereignisse können dazu führen, dass Wasser in Häuser eindringt und Schäden verursacht.

## Wie können wir uns vorbereiten?

Bundes- und landesweit und in Kommunen müssen Maßnahmen ergriffen werden.

Bürgerinnen und Bürger sollten sich ebenfalls vorbereiten und oder ihr Verhalten umstellen, z. B.:

### Hitzeschutz

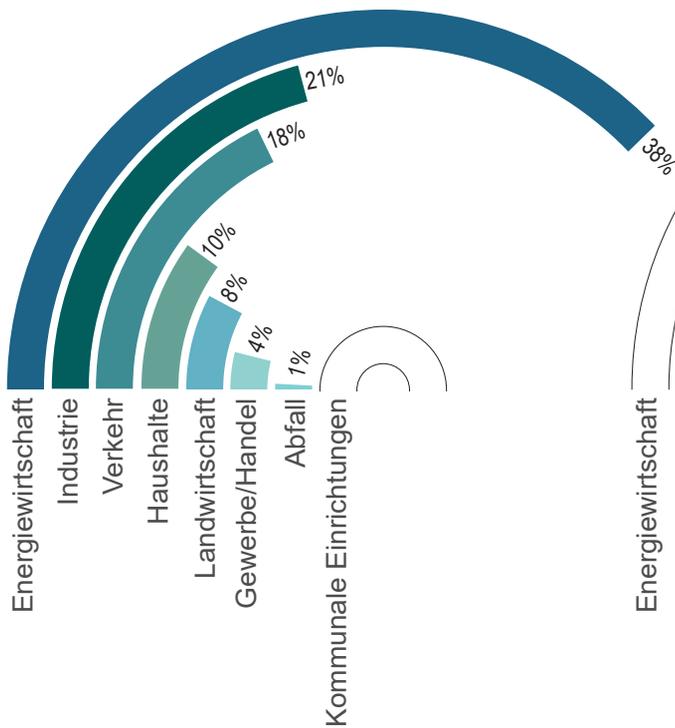
- Außen liegenden Sonnenschutz nutzen/anbringen (z. B. Jalousien, Fensterläden, ...).
- Weniger wirksam: Sonnenschutzfolien oder Innenrollos.
- Tagsüber Fenster schließen und lüften auf das Wesentliche begrenzen, dafür nachts lüften.
- Das Dämmen des Dachs spart Energie im Winter und mindert Überhitzung der Räume im Sommer.
- Die drei Klimafolgenanpassungsfarben Weiß, Grün, Blau zu Hause intelligent einsetzen: weiße und helle Flächen heizen sich nicht so stark auf, grüne (Grünflächen, Bäume, Fassaden-/Dachbegrünung) und blaue (offene Wasserflächen) bringen Kühlung.

### Starkregenschutz

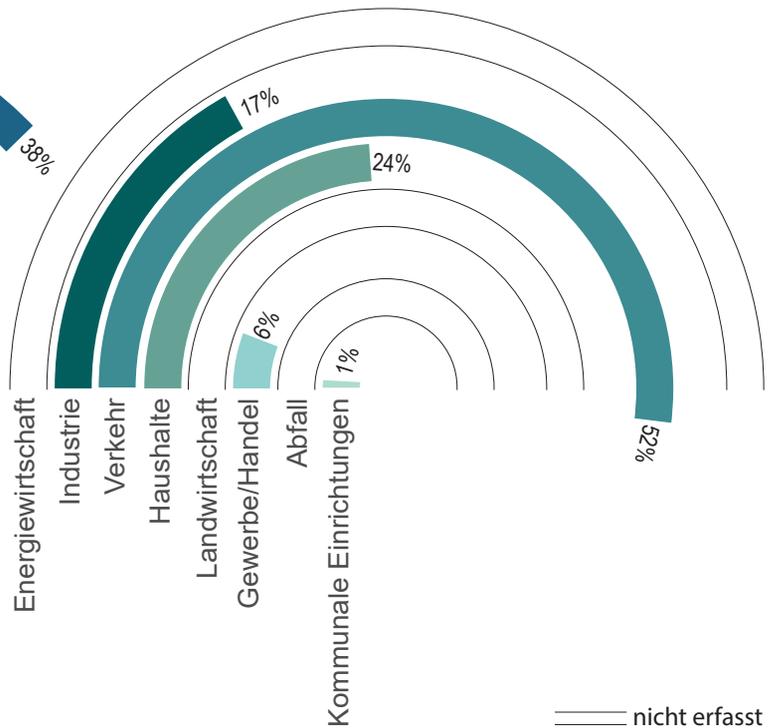
- Das Eindringen von Wasser vermeiden und Wasser vom Haus ableiten, z. B. durch den Einsatz von Bodenschwellen und/oder von Gefälle vom Gebäude weg.
- Großflächige Bodenversiegelung rund um das Haus vermeiden.
- Für abgedichtete Kellerfenster sorgen.
- Rückstausicherungen für Waschbecken und Toiletten unterhalb des Anschlussniveaus des Hauses einbauen.
- Weitere Informationen finden Sie unter: [www.abwasser-soest.de](http://www.abwasser-soest.de)

# CO<sub>2</sub>-VERURSACHER

## CO<sub>2</sub>-Verursacher in Deutschland



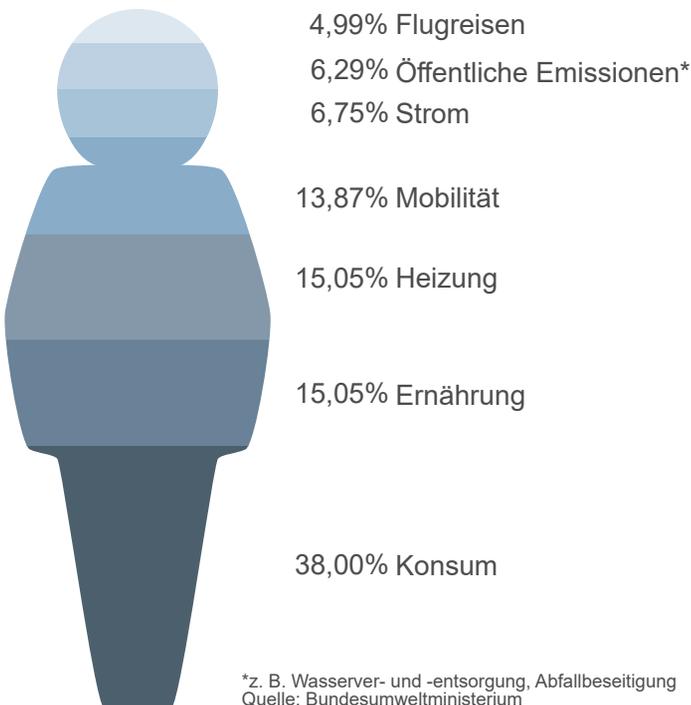
## CO<sub>2</sub>-Verursacher in Soest



Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß lässt sich in verschiedene Sektoren aufgliedern. Deutschlandweit werden die Sektoren ähnlich der kommunalen Ebene erfasst. Auch die Anteile am CO<sub>2</sub>-Ausstoß variieren von Kommune zu Kommune. Die Grafiken oben zeigen die Unterschiede auf.

Lokal muss dies wegen des unterschiedlichen Beitrags der Sektoren am CO<sub>2</sub>-Ausstoß berücksichtigt werden. Besonders deutlich sind die Unterschiede in den Sektoren Verkehr und Haushalte, denen in Soest eine besondere Bedeutung zukommt. Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Soest nachhaltig zu verringern, müssen wir zusammen in allen Sektoren an einem Strang ziehen, hier ist der Dialog zu führen und gemeinsam zu handeln!

## CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Bundesbürgers



Der Begriff des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks (Carbon Footprint) hat sich aus dem Begriff des ökologischen Fußabdrucks entwickelt, der wesentlich weiter gefasst ist. Er lässt sich für Personen, Organisationen, Länder und Events (z. B. eine Urlaubsreise) etc. berechnen und verdeutlicht den jeweiligen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Die Grafik zeigt den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines durchschnittlichen Bundesbürgers und teilt diesen in die verursachenden Bereiche auf. So trägt der alltägliche Konsum mit 38 Prozent am stärksten zum Treibhauseffekt bei, gefolgt von Ernährung, Heizung und Mobilität. Der Wert des persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks jedes Bürgers und jeder Bürgerin lässt sich durch persönliches Verhalten reduzieren. Auf der folgenden Seite sind praktische Tipps, wie wir alle die Erzeugung von CO<sub>2</sub> reduzieren können.

# PRIVATE CO<sub>2</sub>-SPARPOTENZIALE

## Was kann ich tun?



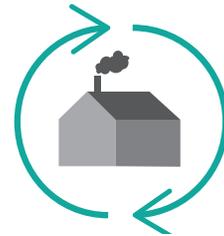
### Konsum

- Nachhaltige Kleidung, fair erzeugt und langlebig statt vieler schnelllebigere Modeprodukte kaufen
- Nachhaltige Drogerieartikel, Naturkosmetik ohne Mikroplastik kaufen
- Nachhaltige Geldanlagen wählen
- Nachhaltige, langlebige und reparaturfähige Elektrogeräte anschaffen



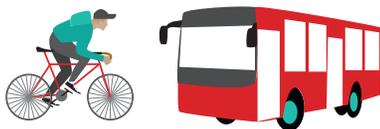
### Ernährung

- Fleischkonsum einschränken oder einstellen
- Regionales, saisonales und biologisches Obst und Gemüse kaufen
- Frische und unverarbeitete Lebensmittel kaufen
- Lebensmittel richtig lagern, rechtzeitig verwerten und weniger wegwerfen



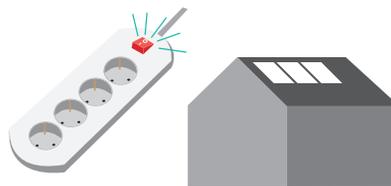
### Heizung

- Weniger heizen, jedes Grad Einsparung spart Energie
- Heizungsrohre und Haus dämmen
- Heizung erneuern und auf regenerative Energien umstellen
- Weniger Wohnfläche reduziert den Energieverbrauch



### Mobilität

- Autofahrten einschränken oder vermeiden
- mit Fahrrad/Pedelec und ÖPNV fahren; häufiger zu Fuß gehen
- Beim Autoneukauf auf Elektro- oder CNG-Fahrzeuge umstellen
- Flugreisen vermeiden



### Strom

- Photovoltaikanlagen installieren
- Ökostrom nutzen
- Standby aller Elektrogeräte vermeiden, z. B. durch ausschaltbare Steckdosen
- Energieeffiziente Haushaltsgeräte kaufen und unnötiges Licht immer ausschalten



### Urlaub

- Seltener oder gar nicht in den Urlaub fliegen
- Urlaub in Deutschland oder im nahen Ausland machen
- Urlaub mit der Bahn und/oder dem Fahrrad planen

## KONTAKT

Uwe Dwornik,  
Klimaschutzbeauftragter der Stadt Soest  
und die Geschäftsstelle Klimaschutz

Rathaus II  
Windmühlenweg 21  
59494 Soest  
02921 103 3113  
u.dwornik@soest.de

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Soest  
Fotos und Grafiken: Stadt Soest  
Druck: Althoff Druck, Soest

Graspapier mit einem Grasfaseranteil von ca. 50 %.  
Es werden 65 % Wasser, 65 % Chemie, 50 % CO<sub>2</sub>, 50 % Holz sowie 30 % Energie eingespart, verglichen mit weißem Standardpapier